

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Neben den Baderbornern haben sich andere Westfalen, Lipper und Ostpreußen bei diesen Kämpfen besonders hervortun können.

Seine Majestät der Kaiser hat dem Leutnant Radow den Orden Pour le mérite verliehen."

Wie die vorstehende Schilderung der Kämpfe gezeigt hat, wurde der Wortlaut dieses Heeresberichts den tatsächlichen Vorgängen keinesfalls gerecht. Infolgedessen fühlten sich denn auch die anderen hauptbeteiligten Regimenter, d. h. I.R. 53, Füß.R. 39 und I.R. 126, mit Recht zurückgesetzt. Die Geschichte ist es den übergangenen Truppen schuldig, den Sachverhalt zu klären.

Über die Entstehung der im Heeresbericht vom 7. Juni zutage tretenden Auffassung über den Kampfverlauf gibt das R.T.B. des XV. A.R. Aufschluß. Am 3.6., 7^o vorm., meldete das Gen.Kdo. in seiner Morgenmeldung an die Angriffsgruppe Ost und das A.D.R. 5:

„Gestern am Spätnachmittag ist 1./158 unter Führung von Lt. Radow von Norden her durch das Fort Baug zur Kehle vorgeedrungen und hat sich dort zur Verteidigung eingerichtet. Hierdurch wurde es ermöglicht, auch die als Fortbesatzung bestimmte Infanterie und Pioniere in das Fort hineinzubringen. Pioniere haben noch gestern Abend im Fortinnern Sprengungen vorgenommen.“

Die Unterlage für diese Meldung stammte von Major Rühl, I.R. 158. Am 2. abends lief sie durch den Telephondraht über Brigade und Division zum General-Kommando. Unterwegs schlich sich der Fehler ein, der Lt. Radow als Führer der 1. Rp. bezeichnete. Den Inhalt der Rühlschen Meldung trifft man im Heeresbericht. Die Erwähnung des Lts. R u b e r g ist vermutlich darauf zurückzuführen, daß der leicht verwundete Offizier am 3.6. nachmittags im Vorübergehen auf dem Divisionsgefechtsstand persönlich über seine Erlebnisse im Fort berichtet hat.

Die Nachricht von dem endgültigen Fall der Feste erreichte das General-Kommando am 7.6., 8³⁰ morg. Sobald über die Kapitulation Genaueres bekannt war, meldete General v. Deimling persönlich dem Armeeführer telephonisch den Fall des heißumstrittenen Werks. Nähere Angaben über den Kampfverlauf und die beteiligten Truppen sind dabei offenbar nicht gemacht worden. Ebenso wenig hatten die Morgen- und Abendmeldungen der vorhergehenden Tage Einzelheiten über die um das Fort kämpfenden Truppen enthalten.

An dem am 7.6. ausgegebenen Heeresbericht ist zunächst auffällig, daß die am 2. erfolgte Erstürmung des Forts erst am 7. bekanntgemacht wurde. Man geht nicht fehl mit der Annahme, daß diese Vorsicht auf